



Walter von der Heide wagte mehrfach am Samstag bzw. am Sonntag den Aufstieg vom Marktplatz zum Obergeschoss des Rathauses auf einem Drahtseil. Besonders spektakulär war dies in den frühen Nachtstunden am Samstag, wo Feuer und Licht das Wagnis bereicherten. Fotos: TZ/Lehmann

Weitere Bilder finden Sie in Kürze auf [www.torgauerzeitung.com](http://www.torgauerzeitung.com)



Spezielle Luther-Körbe fertigte die Schaukampfruppe der Geharnischten.

**TORG AU.** Nun ist er bereits wieder Geschichte, der 6. Katharina-Tag. Und er dürfte wohl in die Annalen als der bisher heißeste Festtag zu Ehren der Lutherin eingehen. Bis zu 40 Grad Celsius im Schatten auf dem Marktplatz schrecken doch so manchen potentiellen Besucher ab. Wer sich aber der Hitze entgegenstellte, auf den wartete ein buntgefarbtes Programm, das sich in seiner Gesamtheit und Vielfalt nicht in Gänze wiedergeben lässt. Hier nur einige Beispiele:

**Esskultur**  
Passend zum diesjährigen Katharina-Tag gab es am Samstag in der Buchhandlung „Bücherwald“ eine interessante Lesung. Der Autor Thomas Correll las aus seinem Werk „Kochen im Hause Luther – Katharina von Bora und die Esskultur der Renaissance“. Im ausgehenden Mittelalter gehörte Katharina von Bora zu den außergewöhnlichsten Frauenfiguren. Sie war nicht nur theologisch bewandert, sie stand auch einem großen Haushalt vor, in dem viele Gäste verköstigt wurden. Thomas Correll erzählte eindrucksvoll aus Katharina von Boras bewegtem Leben und über die Esskultur der Reformationszeit. Damit die ganze Sache nicht theoretisch blieb, reichte das Team vom „Bücherwald“ kleine Kostproben nach Rezepten aus dieser Zeit. Echt Lecker!



Stephan Krawczyk begeistert in der Schloßkirche mit seiner musikalischen Lutherlesung „Erdverbunden, luftvermählt“.

fen sie auf die Schauspielerinnen Katerina Jacob, bekannt unter anderem aus der Fernsehserie „Der Bulle von Tölz“. Jede Katharina erhielt ein Willkommensgetränk, eine Stadtführung, freien Eintritt in die 1. Nationale Sonderausstellung „Luther & die Fürsten“ im Schloss Hartenfels und hatte außerdem die Chance, eine der drei zu verlosenden Wochenenden in einer Reformationsstadt Deutschlands zu gewinnen.

**„LUTHER IN MIR“**  
Das gleichnamige Musik-Theater-Projekt war erneut eine Gemeinschaftsproduktion des Johann-Walter-Gymnasiums, der Kreismusikschule „Heinrich Schütz“, der „Lebenshilfe“ Torgau sowie des „Evangelischen Jugendbildungsprojektes wintergrüne“. Dem Stück „LUTHER IN MIR“ liegt die Idee zugrunde, das Handeln des Martin Luther in die moderne Zeit zu projizieren. 93 Jugendliche waren in die Umsetzung des Theaterskripts involviert. Sie filmten Rückblenden, Gegenwartsszenen, erstellten Audiofeatures und Bilderfolgen, choreografierten Szenen des Disputes und Konfliktes – sie probten in Schauspielgruppen, im Orchester oder in der Band. Ausgehend von tragenden historischen Phänomenen, widmete sich die Inszenierung der Auseinandersetzung mit wichtigen Themenbereichen des 20. Jahrhunderts und der Jetztzeit. Der enorme Applaus der Besucher dürfte als Lohn für alle Mühen und Ansporn für weitere Projekte zu sehen sein.



Gut, dass es den Marktbrunnen gab. Abkühlung war das Schlagwort am Wochenende.

**Beindruckender Liedermacher**  
Mit Stephan Krawczyk war der Preisträger des Lutherpreises „Unerschrockenes Wortes 2005“ im Rahmen des Katharina-Tages mit seiner Konzertlesung „Erdverbunden, luftvermählt“ in der Schloßkirche Torgau zu Gast. Mit Banjo, Gitarre und Bandoneon erzählte und besang er den Reformator und sein Wirken, um letztlich vor allem den Menschen Martin Luther sichtbar zu machen, der seine Frau respektvoll „Herr Käthe“ nannte. Mal mit einem Augenzwinkern, mal deftig herb, mal besinnlich – aber immer lebensnah, wellofen und geistreich, brachte der Liedermacher berührende Momente aus Luthers Leben in die heutige Zeit! Humorvoll und mitreißend entführte er das Publikum in die Welt der Reformation. Dafür gab es viel Beifall.

**Straße der Reformation**

Entlang einer „Straße der Reformation“ präsentierten sich die Reformationstädte auf dem Fleischmarkt. Da gab es Anregungen für Reisen oder reichlich touristisches Informationsmaterial sowie die Einladung zu den unterschiedlichsten Veranstaltungen im Rahmen der Lutherdekade.

**Namenschwestern**

Alle „Namenschwestern“ waren zum Katharinen-Treffen auf dem Torgauer Marktplatz eingeladen. Dort tra-

**Fest gefeiert**

Ob Töpfermarkt mit tollen Exponaten, Biwak der Schaukampfruppe „Die Faust Luthers“, das Mittelalterspektakel mit Hochseilartistik vom Markt ins obere Geschoss des Rathauses, die Auftritte der Renaissance tänzer oder der Nonnen der Katharina-von-Bora Oberschule sowie die Präsentationen zahlreicher Vereine – das alles kam bei den Gästen und Besuchern hervorragend an, erntete viel Lob. Zurück zur Hitze: der Marktbrunnen und der Wasserlauf der Bäckerstraße wurden zur Abkühlung gern genutzt. Eisdielen, Cafés und Restaurants mit Freisitz hatten Hochkonjunktur.



Katharina von Bora, alias Silvia Meinel, in Aktion bei einer Stadtführung.



Heiß, heißer, am heißesten – der Schmied des Mittelaltermarktes hatte wohl unbestritten den wärmsten Arbeitsplatz während des Katharinen-Tages. rechts: Eine bunte, kreative Vielfalt bot der Töpfermarkt



Treffen der Namenschwestern mit Schauspielerinnen Katerina Jacob (2. vorn, rechts)



Die Torgauer Renaissance-Tänzer hatten mehrere Auftritte, auch bei der Preisverleihung.



Die Nonnenlicht gestalteten Schülerinnen und Schüler der Oberschule „Katharina-von-Bora“ nach.



Autor Thomas Correll las aus seinem Werk „Kochen im Hause Luther – Katharina von Bora und die Esskultur der Renaissance“. Das Team der Buchhandlung „Bücherwald“ hatte dazu die passenden Gerichte zum Probieren gezaubert.

